

UNESCO-Welterbefest der Pfahlbauten heuer mit Themenschwerpunkt

In Gerti`s Strandbad, wo am 8. Juli das UNESCO-Welterbefest der Prähistorischen Pfahlbauten stattfand, kamen Interessierte mit Wissenschaftlern und Archäotechnikern aus Österreich, Slowenien und Italien zusammen. Gefeiert wurde das derzeit einzige Welterbe Kärntens mit dem Schwerpunktthema „Fischerei“.

Auch heuer kamen wieder Gäste von den Pfahlbau-Welterbestätten der Nachbarländer Slowenien und Italien nach Kärnten. Vertreten waren Pfahlbauforscher und -vermittler vom Ledrosee (Museo delle palafitte del lago di ledro) und Archäologen aus Slowenien, darunter auch der Koordinator für das UNESCO-Welterbe der Pfahlbauten, Dejan Veranič. Die Besucherinnen und Besucher konnten sich u.a. ansehen, wie Netze geknüpft wurden und wie die Fischerei mit Pfeil und Bogen funktionierte. Außerdem wurden bis zu 6000 Jahre alte Funde aus dem internationalen Welterbe, aus der Welterbestätte im Keutschacher See und aus dem Ossiacher See gezeigt. Die Experimentalarchäologen der Gruppe Skupina STIK brachten den Nachbau eines römerzeitlichen Einbaums aus Slowenien mit. In einer spannenden Regatta konnten seine Fahreigenschaften mit denen des 2014 nachgebauten bronzezeitlichen Keutschacher Einbaums „Eichenpfeil“ getestet werden.

Das Kuratorium Pfahlbauten, das mit dem Management des österreichischen Teils des Pfahlbauten-Welterbes betraut ist, präsentierte die Forschung unter Wasser und die Herausforderungen für den Denkmalschutz der Siedlungen im Pfahlbauten-Welterbe.

Das große Interesse der Keutschacherinnen und Keutschacher wurde auch in der Rede des Bürgermeister Karl Dovjak deutlich, der von den vielfältigen, aktuellen Aktivitäten rund um das UNESCO-Welterbe im Keutschacher See berichtete. Dieses Interesse ist auch in der Kärntner Landesregierung schon lange bekannt und so war bereits zum 4. Mal der Landtagspräsident Rudolf Schober beim UNESCO-Welterbefest dabei. Der ebenfalls anwesende Landesrat Christian Benger betonte die Wichtigkeit eines UNESCO-Welterbes und die Möglichkeiten die sich daraus für Kärnten ergeben. Benger stellte klar, dass man eine Entwicklung wie in Wien in Kärnten keinesfalls sehen werde.

Für den musikalischen Rahmen des Festes sorgte auch heuer wieder ArchäoMusikVienna, die gemeinsam mit der Sängerin Ljoba Jenče vom „HIŠA IZROČILA“ aus Slowenien den Höhepunkt des Festes gestalteten. Die Lieder und Geschichten von Ljoba Jenče zum Zirknitzer See (Cerkniško jezero) ergänzten die Präsentation zum immateriellen Welterbe Kärntens, die „Slowenischen Flur- und Hofnamen“, sehr schön. Das immaterielle Welterbe stieß bei den Gästen auf ebenso großes Interesse wie das Weltkulturerbe selbst. Den entspannten Ausklang des Abends gestaltete das Swing Trio Villach.

Hintergrundinformation

Die Pfahlbausiedlung im Keutschacher See ist Teil des 2011 in die UNESCO-Welterbeliste aufgenommenen internationalen UNESCO-Welterbes „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“. Die Siedlung in Kärnten ist die derzeit älteste bekannte in Österreich und eine der wenigen dieser prähistorischen Dorfruinen, die während ihrer Nutzungszeit auf einer Insel angelegt waren. Das Unterwasser-Denkmal wird betreut vom Kuratorium Pfahlbauten. Ausgerichtet wurde das UNESCO-Welterbefest der Pfahlbauten von der Gemeinde Keutschach, dem Kuratorium Pfahlbauten und dem Verein „Pfahlbauten Seental Keutschach – Freunde des Welterbes“.

Bildmaterial

Foto 1

Bildunterschrift: Eröffnung des UNESCO-Welterbefestes 2017 von links Musikerinnen der ArchäoMusikVienna, Bürgermeister Karl Dovjak, Mag. Cyril Dworsky (Kuratorium Pfahlbauten), Landesrat Christian Bengler, 2. Landtagspräsident Rudolf Schober, Lieselore Meyer (Kuratorium Pfahlbauten)

Bildnachweis: (Bild: R. Jernej - Kuratorium Pfahlbauten)

Foto 2

Bildunterschrift: Präsentationen der Gäste aus Slowenien. Im Vordergrund der römische Nachbau eines Einbaumes.

Bildnachweis: (Bild: M. Tavernaro - Kuratorium Pfahlbauten)

Foto 3

Bildunterschrift: Interessierte Besucherinnen und Besucher beim UNESCO-Welterbefest 2017 direkt am Keutschacher See.

Bildnachweis: (Bild: M. Tavernaro – Kuratorium Pfahlbauten)

Foto 4

Bildunterschrift: Zu Gast beim UNESCO-Welterbefest war heuer Ljuba Jenče vom „HIŠA IZROČILA“ aus Cerknica in Slowenien.

Bildnachweis: (Bild: M. Tavernaro - Kuratorium Pfahlbauten)

Rückfragehinweis

UNESCO-Welterbe „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ in Österreich

Kuratorium Pfahlbauten

Mag. Dr. Lieselore Meyer

Site Management Kärnten

9074 Keutschach 1

Tel: +43 (0) 699 1927 6074

E-Mail: meyer@pfahlbauten.at

www.pfahlbauten.at